

## Rückmeldungen zum DIALOG 2014 (Stand 3.9.2014):

### Positiv:

- Auch dieses Jahr war der DIALOG Schule - Wirtschaft wieder ein gelungener Anlass, der beiden Seiten hilft, anstehende Herausforderungen gemeinsam anzugehen und einander in der täglichen Arbeit mit den auszubildenden Jugendlichen zu unterstützen.
- Podiumsgespräch ist eine gute Art, ein Thema anzugehen (Mehrfachnennung)
- Ich fand es sehr interessant etwas über die Einbeziehung fremdsprachiger Eltern zu hören und Informationen aus den verschiedenen Bereichen (Anreize gegen Leistungsabfall, 9. Schuljahr,... ) zu bekommen.
- Sehr spannend war auch das Podiumsgespräch `Berufsmatur - gymnasiale Matur`. Während des Gesprächs habe ich mir Gedanken darüber gemacht wie man solche Einschätzungen und Wahrnehmungen den Eltern näher bringen kann. Besonders für die Lehrpersonen der E-Klassen kann ich es mir als entlastend und gewinnbringend vorstellen, wenn entsprechende Vertreter aus der Wirtschaft über Führungs- oder Fachkarrieren an Elternabenden berichten.
- Es ist hilfreich die einzelnen Beiträge jeweils auf wichtige Punkte zu reduzieren und nicht zu viele Detailinformationen zu bringen. Die zeitliche Ausdehnung finde ich mit max. zwei Stunden wünschenswert.
- sehr gelungene Veranstaltung
- Die Möglichkeit des direkten Austausch mit Schulen und Lehrkräften, sowie die ehrlichen Statements.
- Absolut gelungene Veranstaltung, welche einen grossen Mehrwert für alle Beteiligten rund um die Schnittstelle Berufswahl-Berufsbildung darstellt.
- Sehr gemischtes Publikum mit vielen Blickwinkeln
- Die Tatsache, dass aus der Schulanlage Ost acht von 14 Lehrpersonen teilgenommen haben, beweist, dass dieser Anlass auch von den Lehrpersonen sehr geschätzt wird.
- dieser Anlass ist für alle Beteiligten ein sehr gutes Gefäss der Kommunikation und Abstimmung. Die Gewinner sind sicher die Jugendlichen, die im Lehrstellensuchprozess stehen und so von einem positiv eingestellten und motivierten Umfeld profitieren können.
- der Dialog war für mich persönlich und meine Arbeit ein Gewinn.

### Hätte besser gemacht werden können:

- Am Podium hätten auch Jugendliche (Absolventen von gymnasialer Matur/Berufsmatur) teilnehmen können
- Mir fehlten vereinzelte konkrete Massnahmen. Zum Beispiel wurde von Wirtschaftsseite Kritik an der „Kanti-Quote“ geübt, was bei den Lehrkräften auf fruchtbaren Boden fiel. Aber wie weiter? Einen Ansprechpartner pro Thema im Protokoll vermerkt würde genügen, dass Interessierte hinterher eine Arbeitsgruppe bilden könnten und in Absprache mit der Schulleitung und des IHf konkrete Massnahmen einleiten.
- Terminfindung: es soll ein Termin vorgeschlagen werden (nicht: Umfrage zu Termin)

- weniger überzeugt hat mich die Themensetzung. Dualismen (versus) scheinen mir in dieser Frage nicht angebracht, hat doch auch die Diskussion gezeigt dass beide Wege (BMS und gymnasiale Maturität) notwendig und gleichwertig sind.
- Schade, dass keine Frau auf dem Podium vertreten war!
- Im allgemeinen fällt mir auf, dass sich die grundlegende Berufsbildung zu wenig selbstsicher darstellt: Nicht nur ein CEO mit einer Berufsausbildung ist ein erfolgreicher Repräsentant seines Berufsstandes, auch die "normalen Arbeiter" sind es! Wenn die Botschaft gegenüber den Behörden und Lehrpersonen sein soll, dass Schweizerische Berufsausbildungen solide, wertvoll und gegenüber der Maturität eine sehr gute Option sind, dann sollten nicht in erster Linie die Entwicklungsmöglichkeiten (Führungspositionen) dargestellt werden.